

85. Jahrgang
Nr. 7

1. April 1975

E 21616D

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

vereinigt mit Entomologische Rundschau · Societas entomologica ·
Internationale Entomologische Zeitschrift · Entomologischer Anzeiger

Mit Beilage: Insektenbörse (Anzeigenblatt)

Herausgeber: Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt a. M.
Schriftleitung: Dr. Heinz Schröder

ALFRED KERNEN VERLAG · 7000 STUTTGART 1 · Schloß-Straße 80

Dr. Hans-Georg Amsel zum 70. Geburtstag

Am 29. März 1905 erblickte HANS-GEORG AMSEL in Bensberg bei Köln das Licht der Welt. Dort und in Berlin verbrachte er seine Jugendzeit. Nach dem Abitur 1923 begann er seine Berufslaufbahn zunächst im Buchhandel, und bis 1925 im Bankfach. Anschließend kehrte er wieder zum Buchhandel zurück. Erst 1928 wechselte AMSEL zur Universität Berlin über und promovierte schließlich 1933 im Fach Zoologie. Die Jahre 1933 und 1934 sahen ihn als Volontär in der Entomologischen Abteilung des Zoologischen Museums Berlin. Den Posten eines Kustos bekleidete AMSEL von 1934 bis 1946 im Kolonial- und Übersee-Museum in Bremen. Nachdem er im Zweiten Weltkrieg von 1939 bis 1941 im Polizeidienst gestanden und dann bis 1945 als Obergefreiter den Krieg erlebt hatte, geriet er 1945 in Norwegen in Kriegsgefangenschaft. Die Jahre 1946 bis 1955 verbrachte AMSEL als Privatwissenschaftler und Pilzspezialist in Buchenberg im Schwarzwald. 1955 wurde er als Leiter der Entomologischen Abteilung in die Landessammlungen für Naturkunde nach Karlsruhe berufen. Nach seiner Pensionierung als Hauptkonservator im Jahre 1970 blieb AMSEL noch drei weitere Jahre im Amt und ist auch jetzt noch als freiwilliger Wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Landessammlungen für Naturkunde tätig.



Schon als Junge widmete sich AMSEL ganz der Schmetterlingswelt; bereits mit 17 Jahren war er Mikrolepidopterologe. Bis heute sind 122 wissenschaftliche Veröffentlichungen zum Teil umfangreicheren Formats aus seiner Feder geflossen. Sammel- und Forschungsreisen führten AMSEL unter anderem nach Sardinien, Spanien, Palästina, Persien, Afghanistan und auch nach Neuguinea. Neben allen diesen sehr ansehnlichen Meriten, zu denen sich auch die Neugestaltung der Entomologischen Schausammlung gesellt, sieht Turdus (wie AMSEL von seinen Freunden genannt wird) seinen eigentlichen Lebensinhalt in den „Microlepidoptera Palaearctica“. Diese grandiose Schöpfung, so muß man die wissenschaftliche Enzyklopädie schon nennen, kann auch nur einem beharrlichen und ausdauernden Fleiß entspringen, gepaart mit Organisationsgeschick und entomologischem Talent. AMSEL hat mittlerweile seinen vierten Band als Herausgeber erlebt (noch dieses Jahr soll der fünfte erscheinen). — Möge dem Jubilar beschieden sein, noch möglichst viele Bände aus seiner Hand zu entlassen und noch viele Jahre gesunder Schaffenskraft zu erleben!

R. Ulrich Roesler